

AKTIONSBÜNDNIS **KÖPFE GEGEN KOPFPAUSCHALE**

FÜR MEHR SOLIDARITÄT IM GESUNDHEITSWESEN
EINE INITIATIVE DES DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES



WWW.STOPPAUSCHALE.DE

Einladung

Die Folgen der Gesundheitsreform

Was müssen wir Bürger tatsächlich selbst bezahlen?

Mittwoch, 24. November 2010 um 18 Uhr,
Familienzentrum Oststadt, Zeppelinstr. 16 – 20 in Pforzheim

Programm

- | | |
|-----------|--|
| 18.00 Uhr | Begrüßung
Manuela Bitzer
Geschäftsführerin AWO Nordschwarzwald |
| 18.15 Uhr | Referat
Wolfgang Bauer
Geschäftsfeldbereichsleiter Markt AOK Nordschwarzwald |
| 18.45 Uhr | Offene Diskussions- und Fragerunde |
| 19.15 Uhr | Schlussworte
Martin Kunzmann
1. Bevollmächtigter IG Metall Pforzheim |

Unser Gesundheitssystem ist eines der besten der Welt. Die solidarische Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung sichert insgesamt noch immer eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe Versorgung für alle Versicherten und dies unabhängig vom Einkommen!

Die Einführung einkommensunabhängiger Pauschalen und das Einfrieren der Arbeitgeberbeiträge sind ungerecht, weil sie dem Prinzip der Leistungsfähigkeit widersprechen und zu einer Verschärfung der Finanzierungsprobleme führen.

Was die Kopfpauschale für die Versicherten im Klartext bedeutet, wird uns an diesem Spätnachmittag der Referent Herr Bauer von der AOK erläutern.

Eine Veranstaltung des regionalen Bündnisses „Köpfe gegen Kopfpauschale“

